

Antrag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt*
vom 4. März 2008

4462 a

**Verordnung zum Einführungsgesetz
zum Nationalstrassengesetz**

(Änderung, Genehmigung vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 19. Dezember 2007 und der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 4. März 2008 sowie gestützt auf § 22 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Nationalstrassengesetz vom 24. März 1963,

beschliesst:

I. Die Änderung vom 19. Dezember 2007 der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz wird genehmigt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Im Namen der Kommission
für Energie, Verkehr und Umwelt

Der Präsident:
Ruedi Menzi

Die Sekretärin:
Franziska Gasser

* Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt besteht aus folgenden Mitgliedern: Ruedi Menzi, Rüti (Präsident); Peter Anderegg, Dübendorf; Antoine Berger, Kilchberg; Robert Brunner, Steinmaur; Gerhard Fischer, Bäretswil; Willy Germann, Winterthur; Lorenz Habicher, Zürich; Hanspeter Haug, Weiningen; Ernst Meyer, Andelfingen; Martin Mossdorf, Bülach; Luzius Rüegg, Zürich; Benno Scherrer Moser, Uster; Priska Seiler Graf, Kloten; Gabriela Winkler, Oberglatt; Sabine Ziegler, Zürich; Sekretärin: Franziska Gasser.

Begründung

Der Kanton Zürich hat mit dem revidierten § 14 des Einführungsgesetzes zum Nationalstrassengesetz (EG NSG; LS 722.2) die Rechtsgrundlage, um vom Bund Aufgaben im Nationalstrassenbereich zu übernehmen. Die neue Bestimmung ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Die §§ 27–29 der Verordnung zum EG NSG vom 12. April 1965 (LS 722.2) regeln Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen. Diese Bestimmungen stehen seit dem 1. Januar 2008 im Widerspruch zum neuen Bundesrecht, da die Regelung dieser Aufgaben nunmehr in der Zuständigkeit des Bundes steht.

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt beantragt deshalb in Übereinstimmung mit dem Antrag des Regierungsrates diese Bestimmungen ersatzlos aufzuheben.